



DOWNLOAD

E-Book



K.L.A.R.-Literatur-Kartei

Glaubt doch
nicht der
Lügenpresse!

Impressum

Titel

K.L.A.R. Literatur-Kartei

„Glaubt doch nicht der Lügenpresse!“
– Pro-Lizenz

Autorenteam

Redaktionsteam Verlag an der Ruhr

Umschlagmotive

Demonstration/Person mit Megafon © SibRapid –
Shutterstock.com, Bücher-Icons © Arcady – stock.adobe.com



Verlag an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr

www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 7–10

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Lizenz bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Das Anfertigen und die Weitergabe von Kopien des Produktes an die zu unterrichtenden Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses sowie deren Eltern und (außerschulischen) Betreuungspersonen sind im Rahmen dieser Pro-Lizenz gestattet.

Das digitale Speichern und/oder Zurverfügungstellen dieser Materialien in den schul-eigenen Netzwerken/Systemen (z. B. Schulintranet) bzw. eine Weitergabe per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien an die zu unterrichtenden Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses sowie deren Eltern und (außerschulischen) Betreuungspersonen sind – unter Zugriffsbeschränkungen für den Kreis der Berechtigten – im Rahmen dieser Pro-Lizenz gestattet.

Eine Weitergabe außerhalb der gesetzlichen Grenzen bzw. dieser Lizenzbedingungen wird versagt. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen nachlesen.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text und Data Mining im Sinne § 44b UrhG ausdrücklich vor.

© 2025, Verlag an der Ruhr GmbH,
Wilhelmstr. 20, 45468 Mülheim an der Ruhr,
E-Mail: info@verlagruhr.de
ISBN 978-3-8346-6806-6

Das Buch zur Literatur-Kartei: K.L.A.R. – Taschenbuch Glaubt doch nicht der Lügenpresse!

Armin Kaster

7–10 J., 104 S.,
12 x 19,6 cm

Paperback:
ISBN 978-3-8346-6804-2

E-Book:
ISBN 978-3-8346-6805-9



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
---------------	---

Inhaltlich-didaktische und methodisch-didaktische Einführung

Kurzinfos zum Buch

Zusammenfassung des Inhalts	6
-----------------------------------	---

Charaktere, Themen, Hintergrundinformationen

Charaktere	7
Themen	7

Vor dem Lesen



Das Titelbild und der Klappentext	9
Das Zeilenlineal	10
Das Zeilenlineal	11

Während des Lesens



Kapitelübersicht erstellen	12
----------------------------------	----

Kapitel 1:

Textverständnis	15
Textverständnis – Lösung	16
Die Erzählperspektive	17
Charakterisierung Linda	19

Kapitel 2:

Textverständnis	20
Textverständnis – Lösung	21

Kapitel 3:

Textverständnis	22
Textverständnis – Lösung	23
Gerüchte	24

Kapitel 4:

Textverständnis	25
Textverständnis – Lösung	26
Zwischen den Stühlen	27

Kapitel 5:

Textverständnis	28
Textverständnis – Lösung	29
Erst muss es mir gut gehen, dann darf sich um andere gekümmert werden!	30

Kapitel 6:

Textverständnis	31
Textverständnis – Lösung	32

Kapitel 7:

Textverständnis	33
Textverständnis – Lösung	34

Kapitel 8:

Textverständnis	35
Textverständnis – Lösung	36
Wer war Anne Frank?	37
Wer war Anne Frank? – Lösung	38
Vorurteile gegenüber Geflüchteten	39

Kapitel 9:

Textverständnis	40
Textverständnis – Lösung	41

Kapitel 10:

Textverständnis	42
Textverständnis – Lösung	43
Verschwörungstheorien und woran man sie erkennt ...	44

Kapitel 11:

Textverständnis	45
Textverständnis – Lösung	46
Was genau ist Populismus?	47
Einfache Antworten auf komplexe Fragen – Info.	49
Einfache Antworten auf komplexe Fragen	50

Kapitel 12:

Textverständnis	51
Textverständnis – Lösung	52
Fakten checken – wo finde ich glaubwürdige Antworten?	53

Kapitel 13:

Textverständnis	54
Textverständnis – Lösung	55
Das Zusammentreffen auf der Demonstration	56
Das Zusammentreffen auf der Demonstration – Lösung	57

Kapitel 14:

Textverständnis	58
Textverständnis – Lösung	59

Kapitel 15:

Textverständnis	60
Textverständnis – Lösung	61
Was bedeutet „Lügenpresse“?	62

Kapitel 16:

Textverständnis	63
Textverständnis – Lösung	64

Kapitel 17:

Textverständnis	65
Textverständnis – Lösung	66

Kapitel 18:

Textverständnis	67
Textverständnis – Lösung	68
Benno ist weg	69

Kapitel 19:

Textverständnis	70
Textverständnis – Lösung	71
Linda und das Gefühl, zwischen den Eltern zu stehen	72
Linda und das Gefühl, zwischen den Eltern zu stehen – Lösung	73

Kapitel 20:

Textverständnis	74
Textverständnis – Lösung	75

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 21:

Textverständnis.....	76
Textverständnis.....	77
Wie kann ich gegen populistische Einwände argumentieren? – Info	78

Kapitel 22:

Textverständnis.....	80
Textverständnis – Lösung	81

Kapitel 23:

Textverständnis.....	82
Textverständnis – Lösung	83
Du bist nicht allein – hier findest du Hilfe	84

Kapitel 24:

Textverständnis.....	85
Textverständnis – Lösung	86

Kapitel 25:

Textverständnis.....	87
Textverständnis – Lösung	88
Podcast – Lindas Geschichte	89

Nach dem Lesen

Rezension	90
-----------------	----

Vorwort

Das Taschenbuch „Glaubt doch nicht der Lügenpresse!“ und diese Literatur-Kartei gehören zu der Reihe K.L.A.R. Diese Reihe wurde speziell für sprach- und leseschwache Schüler*innen¹¹ der Klassen 7 bis 10 entwickelt.

Die Buchstaben K.L.A.R. stehen für folgende Merkmale:

- K** *urz*
 - kurze Sätze
 - eine insgesamt geringe Textmenge
 - häufige Absätze
- L** *eicht*
 - leicht verständliche Sätze
 - große Schrift
 - viel wörtliche Rede
- A** *ktuell*
 - aktuelle Themen
- R** *eal*
 - praktische Lebenshilfe durch Auseinandersetzung mit Themen aus dem Alltag der Jugendlichen

Sie finden in dieser Literatur-Kartei Arbeitsblätter zu den folgenden drei Themenbereichen:

1. Aufgaben zur Überprüfung des Textverständnisses

Ein Schwerpunkt dieser Kartei liegt auf dem sinnentnehmenden Lesen. Anhand von Rätseln, Lückentexten und Fragen zum Inhalt können die Schüler*innen kontrollieren, ob sie die einzelnen Textabschnitte auch wirklich verstanden haben. Zu jedem Kapitel des Romans gibt es mindestens eine Aufgabe zum Textverständnis. Die Lösungen zu diesen Aufgaben finden Sie immer direkt hinter den Aufgabenblättern.

2. Aufgreifende und weiterführende Aufgaben und Aktivitäten

Auf diesen Arbeitsblättern geht es um die Ereignisse und die Personen des Romans. Die Schüler*innen versetzen sich in die Figuren und überlegen, wie es wohl weitergehen könnte. Außerdem können sie sich über den Roman hinaus mit wichtigen Themen beschäftigen und untereinander persönliche Erfahrungen austauschen.

3. Hintergrundinformationen

Auf diesen Arbeitsblättern bekommen die Schüler*innen jede Menge Infos zu den wichtigsten Themen des Romans.

Gegliedert ist die Kartei in Aufgaben, die bereits vor dem Lesen bearbeitet werden können, Aufgaben, die während der Lektüre bearbeitet werden sollen (diese stellen den Hauptanteil dar), und Aufgaben im Anschluss an die Lektüre.

Es ist nicht notwendig, alle Kopiervorlagen zu bearbeiten. Suchen Sie sich die aus, die zu den von Ihnen gewählten Schwerpunkten passen.

Empfehlen möchten wir, dass jede*r Schüler*in sich ein Arbeitsheft zur Lektüre anlegt. Auf dieses sogenannte Lektüre-Arbeitsheft wird in den einzelnen Aufgaben auch immer wieder verwiesen. In diesem Heft können sie alle Aufgaben sammeln, damit sie den Überblick nicht verlieren, denn das Verfassen von Stichpunkten, Dialogen und anderen Texten ist ein Schwerpunkt dieser Kartei.

¹¹ Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir neutrale Formulierungen oder das Gendersternchen, um alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität einzuschließen. In Texten für Schüler*innen finden sich aus didaktischen Gründen neutrale Begriffe bzw. Doppelformen.



Inhaltlich-didaktische und methodisch-didaktische Einführung

Kurzinfos zum Buch

Zusammenfassung des Inhalts

Die Geschichte spielt in einer namenlosen Stadt irgendwo in Deutschland und erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Wochen, das letzte Kapitel spielt drei Monate später. Die Eltern von Linda und ihrem jüngeren Bruder Benno haben sich vor nicht allzu langer Zeit getrennt, seit Kurzem hat der Vater eine neue Freundin: Petra. Linda bemerkt, dass ihr Vater sich verändert. Er hält Verabredungen mit seinen Kindern nicht mehr ein, weil er Zeit mit Petra verbringen will, er wirkt oft aggressiv und aufgebracht, ist häufig wütend. Gleichzeitig kommt es an Lindas Schule zu Vandalismus und einer ihrer Mitschüler, Stan, verdächtigt Maxim, der erst vor Kurzem mit seiner Familie aus der Ukraine geflohen ist und nun ebenfalls in Lindas Klasse geht. Stan hat keinerlei Beweise für seine Anschuldigungen, aber Linda stellt fest, dass sich die Stimmung der Klasse Maxim gegenüber trotzdem zu verändern beginnt. Stan hat Zweifel gesät. Zu Hause gibt es unterdessen immer mehr Probleme mit dem Vater und seiner Freundin. Auf Lindas Geburtstagsfeier geraten Petra und Lindas Opa aneinander, weil sie behauptet, dass Geflüchtete in Deutschland viel besser behandelt werden als die Menschen, die hier geboren sind. Kurze Zeit später bringt der Vater die Kinder nicht wie vereinbart zu einem Impftermin, sondern erklärt ihnen stattdessen, dass er sie vor der Impfung schützen müsse: Neben dem Impfstoff würden Mikrochips verabreicht, die dafür sorgen würden, dass der Microsoft-Konzern die Kinder jederzeit orten könne. Linda ist verunsichert und informiert ihre Mutter. Diese äußert im folgenden Gespräch den Verdacht, dass der Vater populistischen Theorien anhängt, und erklärt den Kindern, was sie damit meint. Linda erinnert sich dunkel, in der Schule das Thema „Populismus“ besprochen zu haben, hat aber keine klare Vorstellung davon, was sich hinter dem Begriff verbirgt. Die Mutter versucht sich an einer Erklärung und schickt Linda einen Link zu einer Fakten-Check-Seite. Sie gibt außerdem zu bedenken, dass es vielen Menschen leichter fällt, Dinge zu glauben, als sie zu überprüfen. Linda erkennt Parallelen zu Stans Behauptungen über Maxim.

Die Spannungen zwischen den Eltern eskalieren, als der Vater Benno nicht wie verabredet zu einem Nachholtermin für die Impfung bringt, sondern stattdessen mit ihm und Petra auf eine Demo geht. Es kommt zu einem Streit zwischen den Eltern, in dessen Verlauf die Mutter stürzt und sich verletzt. Der Vater hilft ihr nicht, sondern geht mit Petra weg, Linda und Benno beobachten die Szene. Danach sind die Fronten zwischen den Eltern verhärtet, die Mutter reagiert nicht mehr auf Nachrichten des Vaters. Linda, die bereits zuvor das Gefühl hatte, zwischen ihren Eltern zu stehen, leidet zusätzlich unter der Tatsache, dass Stan in



Inhaltlich-didaktische und methodisch-didaktische Einführung

der Klasse erzählt, er habe Lindas ganze Familie bei der Demo gesehen. Niemand scheint Linda zu glauben, dass sie nur zufällig bei der Demo gewesen ist und nicht selbst teilgenommen hat. Lindas Freundinnen erschienen vorher bereits distanziert, nun wenden sie sich endgültig von Linda ab. Ihre Klassenlehrerin erkennt Lindas Sorgen und bietet Hilfe an, aber erst, nachdem Benno nach einem weiteren Streit der Eltern von zu Hause wegläuft, gelingt es Linda, diese Hilfe auch anzunehmen. Sie wendet sich an die Sozialpädagogin ihrer Schule mit dem Wunsch, dass diese ein Gespräch mit den Eltern führen soll. Dieses Gespräch ist ein Augenöffner für die Eltern, besonders für den Vater. Langsam verbessert sich das Verhältnis zwischen ihnen und spätestens nach der Trennung des Vaters von Petra ist die Familie auf einem guten Weg.

Charaktere, Themen, Hintergrundinformationen

Charaktere

Erzählt wird die Geschichte aus **Lindas Perspektive**, sie ist die zentrale Hauptfigur. Dabei ist sie eher passive Beobachterin der Dinge, die sich um ihre Eltern und auch in ihrer Klasse entwickeln. Sie versucht, mit den neuen und sich ständig ändernden Gegebenheiten Schritt zu halten, schafft das aber nicht. In der Kartei gibt es ein Aufgabenblatt, das Ihre Schüler*innen bei der Charakterisierung von Linda unterstützt (S. 19). Außerdem finden Sie ein Arbeitsblatt zur Erzählperspektive auf Seite 17.

Weitere Charaktere, die im Verlauf des Buches auftreten, hier aber nicht gesondert analysiert werden, sind ihr jüngerer Bruder Benno, ihre getrennt lebenden Eltern, die neue Freundin des Vaters (Petra), ihre Mitschüler*innen und die Klassenlehrerin, Frau Kaiser.

Themen

Folgende Themen kommen in der Lektüre vor und werden auch in der Literatur-Kartei behandelt: Das Wort „**Verschwörungstheorien**“ fällt in der Lektüre nicht, trotzdem sind diese ein wichtiger Bestandteil. Es werden einige konkret benannt und mit **Populismus** in Verbindung gebracht. Auf dem Arbeitsblatt „Verschwörungstheorien und woran man sie erkennt“ (S. 44) werden typische Merkmale aufgezeigt, mit deren Hilfe die Schüler*innen in Kapitel 10 nach solchen Theorien suchen sollen. Die Kopiervorlage „Was genau ist Populismus?“ (S. 47/48) enthält einen kurzen Infotext und Aufgaben, mit denen Sie überprüfen können, ob Ihre Schüler*innen diesen verstanden haben. Auf Seite 78/79 finden Sie ein Infoblatt, welches Ihren Schüler*innen eine Hilfestellung in schwierigen



Inhaltlich-didaktische und methodisch-didaktische Einführung

Diskussionen sein soll. Es werden Taktiken aufgezeigt, die in Streitgesprächen verwendet werden, wenn eine Seite nicht an einem Austausch auf Augenhöhe interessiert ist und lediglich von ihrer Meinung überzeugen will. Des Weiteren wird das Thema „Einfache Antworten auf komplexe Fragen“ wird auf Seite 49 aufgegriffen.

In einer zentralen Stelle der Geschichte kommt es zu einem Streit zwischen der neuen Freundin des Vaters und Lindas Großvater. Petra behauptet, **geflüchtete Personen** würden bevorzugt behandelt und hätten es in Deutschland sehr leicht. Hierzu findet sich das Arbeitsblatt „Vorurteile gegenüber Geflüchteten“ (S. 39). In dem Streitgespräch wird auch „Das Tagebuch der Anne Frank“ erwähnt, weshalb sich die Kopiervorlage auf Seite 37 mit Anne Frank beschäftigt. Beleuchtet wird außerdem der damit oft eng verwobene Ansatz „Erst muss es mir gut gehen, dann darf sich um andere gekümmert werden!“ (S. 30).

Gerüchte und ihre Folgen ziehen sich wie ein roter Faden durch die Lektüre. Zunächst beobachtet Linda, wie ein Junge aus ihrer Klasse mit den Folgen von (letztendlich grundlosen) Behauptungen kämpfen muss, später wird sie selbst Opfer eines Gerüchts. Das Arbeitsblatt „Gerüchte“ (S. 24) geht tiefer auf diesen Aspekt der Lektüre ein.

Linda macht nicht nur die Situation in ihrer Klasse zu schaffen, es gibt auch große Probleme durch die **Trennung der Eltern**. Sie hat den Eindruck, zwischen ihren Eltern zu stehen (S. 27 und S. 72).

Außerdem gibt es einige Arbeitsblätter, die die verschiedenen **Kernszenen der Geschichte** aufgreifen, beispielhaft seien hier die Kopiervorlagen zum Zusammentreffen auf der Demonstration (S. 56) oder Bennos Verschwinden (S. 69) genannt.





Das Titelbild und der Klappentext

Aufgaben:

1. Beschreibe das Titelbild des Romans schriftlich in deinem Lektüre-Arbeitsheft.
2. Überlege anhand des Bilds und des Titels, worum es wohl in dem Buch geht. Was für eine Art Geschichte erwartest du? Notiere deine Überlegungen im Lektüre-Arbeitsheft.
3. a) Wie würdest du die Person auf dem Titelbild beschreiben? Entscheide dich für drei Adjektive, die deiner Meinung nach am ehesten zutreffen.



clever – stark – cool – sympathisch – eingebildet – engagiert –
seltsam – angeberisch – lustig – freundlich – traurig – fies – kreativ –
aggressiv – verantwortungsbewusst – mutig – nervig

1.
2.
3.

b) Tausche dich mit deinem Sitznachbarn oder deiner Sitznachbarin aus. Vergleicht und begründet eure Auswahl.

4. Lies den Text auf der Buchrückseite. Nenne die Personen, um die es in dem Buch gehen wird.

.....

.....

.....

5. Was wird in dem Buch passieren? Formuliere deine Erwartungen in deinem Lektüre-Arbeitsheft oder auf einem Blatt.

Beispiel:

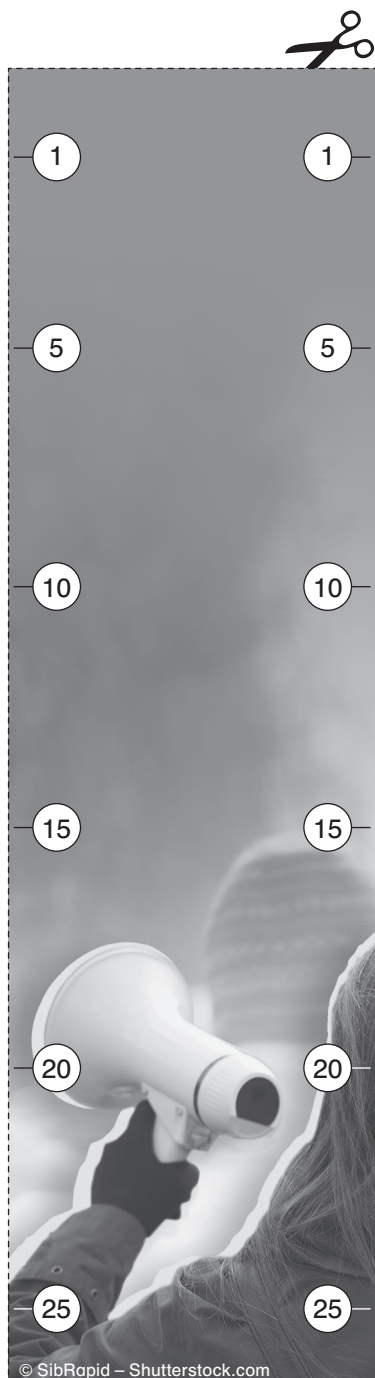
Ich glaube, dass in dem Roman „Glaubt doch nicht der Lügenpresse!“ von Armin Kaster ... passieren wird. Außerdem denke ich, dass ...





Das Zeilenlineal

Wenn du mit deinen Mitschülern und deinen Mitschülerinnen über Ereignisse aus dem Buch sprechen willst, ist es hilfreich, auf einzelne Textstellen zu verweisen. Dazu benötigst du aber nicht nur die Seitenzahl, sondern auch die Zeilenangabe. Da dieses Buch selbst keine Zeilenangaben hat, findest du hier eine Bastelvorlage für ein Zeilenlineal. Es wird dir dabei helfen, ganz schnell die richtige Zeile auf einer Buchseite zu finden. Lege es dazu immer an der ersten Zeile der Seite an. Außerdem kannst du es als Lesezeichen nutzen.



Aufgaben:

1. Schneide die Vorlage aus und klebe sie auf ein festes Stück Pappe. Schneide die überstehende Pappe sorgfältig ab. Gestalte die Rückseite für dein ganz persönliches Zeilenlineal.
2. Suche die folgenden Wörter und Sätze in Kapitel 1 des Romans. Notiere die dazugehörige Seiten- und Zeilenzahl. Bei einer längeren Textstelle über mehrere Zeilen schreibst du z. B.:
Seite 5, Zeile 12–14.

a) „Das ist doch völlig egal!“

Seite, Zeile

b) Benno war deswegen oft traurig.

Seite, Zeile

c) Aber das war jetzt vorbei.

Seite, Zeile

d) „Jemanden den Seitenspiegel abzutreten, ist asozial.“

Seite, Zeile

e) Und jetzt hatte er auch noch eine Freundin.

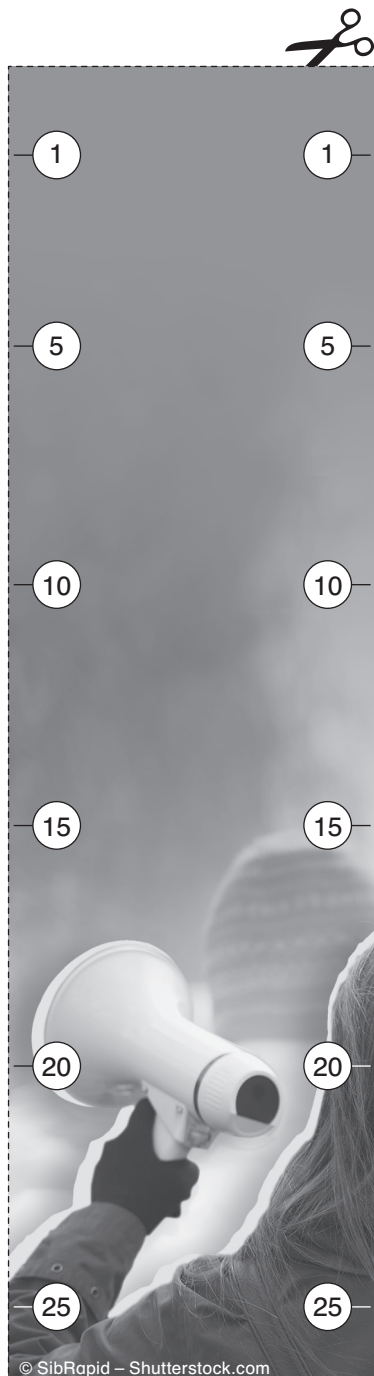
Seite, Zeile





Das Zeilenlineal

Wenn du mit deinen Mitschülern und deinen Mitschülerinnen über Ereignisse aus dem Buch sprechen willst, ist es hilfreich, auf einzelne Textstellen zu verweisen. Dazu benötigst du aber nicht nur die Seitenzahl, sondern auch die Zeilenangabe. Da dieses Buch selbst keine Zeilenangaben hat, findest du hier eine Bastelvorlage für ein Zeilenlineal. Es wird dir dabei helfen, ganz schnell die richtige Zeile auf einer Buchseite zu finden. Lege es dazu immer an der ersten Zeile der Seite an. Außerdem kannst du es als Lesezeichen nutzen.



Aufgaben:

1. Schneide die Vorlage aus und klebe sie auf ein festes Stück Pappe. Schneide die überstehende Pappe sorgfältig ab. Gestalte die Rückseite für dein ganz persönliches Zeilenlineal.
2. Suche die folgenden Wörter und Sätze in Kapitel 1 des Romans. Notiere die dazugehörige Seiten- und Zeilenzahl. Bei einer längeren Textstelle über mehrere Zeilen schreibst du z. B.:
Seite 5, Zeile 12–14.
 - a) „Das ist doch völlig egal!“
Seite 3 , Zeile 19
 - b) Benno war deswegen oft traurig.
Seite 4 , Zeile 7
 - c) Aber das war jetzt vorbei.
Seite 5 , Zeile 1
 - d) „Jemanden den Seitenspiegel abzutreten, ist asozial.“
Seite 5 , Zeile 15–16
 - e) Und jetzt hatte er auch noch eine Freundin.
Seite 6 , Zeile 4–5



Kapitelübersicht erstellen (1/3)

Aufgabe:

Mache zu jedem Kapitel Notizen, wann und wo es spielt und welche Personen darin vorkommen. Notiere für jedes Kapitel eine passende Überschrift und fasse die Handlung zusammen.

Kapitel	Überschrift	Ort/Zeit	Personen	Handlung
1, Seite 3–6				
2, Seite 7–8				
3, Seite 9–13				
4, Seite 14–18				
5, Seite 19–23				
6, Seite 24–27				
7, Seite 28–31				
8, Seite 32–38				





Kapitelübersicht erstellen (2/3)

Kapitel	Überschrift	Ort/Zeit	Personen	Handlung
9, Seite 39–41				
10, Seite 42–46				
11, Seite 47–50				
12, Seite 51–54				
13, Seite 55–59				
14, Seite 60–62				
15, Seite 63–65				
16, Seite 66–69				
17, Seite 70–73				





Rezension

Aufgaben:

1. Auf dem Arbeitsblatt „Das Titelbild und der Klappentext“ hast du notiert, worum es in dem Buch gehen könnte. Welche deiner Überlegungen haben sich bestätigt? Was ist anders, als du vermutet hast? Notiere dir Stichpunkte in deinem Lektüre-Arbeitsheft.
2. Wenn du dir das Titelbild und den Klappentext jetzt nach dem Lesen noch einmal anschaust: Findest du, Titel, Bild und Text sind gut gewählt? Was passt gut, was nicht so gut? Notiere dir Stichpunkte in deinem Lektüre-Arbeitsheft.
3. Mache dir Notizen zu den unten genannten Aspekten und schreibe eine Rezension für „Glaubt doch nicht der Lügenpresse!“.

INFORMATION

Eine **Rezension** ist eine Bewertung eines Kunstwerks, also z. B. eines Buches. Darin beschreibt der Verfasser oder die Verfasserin, worum es in dem Werk ging, was ihm oder ihr daran gefallen hat und was nicht.



Darum ging es in dem Buch:

.....

.....

.....

.....

.....

Das hat mir gefallen:

.....

.....

Das hat mir nicht gefallen:

.....

.....

